Kirchen-Bote

Der evangelisch-lutherischen Gemeinden

Martini-Kirche St.Andreasberg

St. Nikolai-Kirche Altenau

St. Petruskapelle Schulenberg

Nr. 1

März, April, Mai 2014

Aus dem Inhalt

Kirchenbote

Inhalt Impressum..... **2**

Einleitung, **3**
Angedacht..... **5-6**

Allgemeine Seiten..... **3-12**

Kinderseite,..... **13**
Churchskids..... **17**

St.Nikolaibote Altenau..... **13-26**

Petrusbote Schulenberg..... **27-29**

Gottesdienste ……..... **33-34**

Martinibote St.Andreasberg..... **39-56**

Wo erreiche ich wen ?..... **60**

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstände Altenau und St.Andreasberg
Redaktion: Hannelore Lohkamp, Grit Sauer , Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Pastor Walter Merz, Eckhard Trübel
Autoren Dagmar Riese-Pinnow,Elke Lindemann,Helga Steinhäuser,Anne-Gret Vogt, Gerd Braune
Druck: Papierflieger ,Clausthal- Zellerfeld
Auflage: 1600 Exemplare
Erscheinungsweise:3-monatlich , der nächste Kirchenbote erscheint am: **31.Mai 2014**
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **6.Mai 2014 !**

Einleitung

Liebe Gemeindebriefleser!

Nun ist er fertig. Unser neuer Gemeindebrief für die Monate März-Mai 2014. Und Sie halten ihn in Ihren Händen. Wir freuen uns, dass Sie sich über unsere Kirchengemeinde informieren möchten. Viele Termine sind hier verzeichnet, Geburtstage unserer älteren Gemeindeglieder, Veranstaltungen in unseren Kirchen und Gemeindehäuser, die Namen unserer Konfirmanden und vieles mehr.
Auf jeden Fall sind Sie ganz herzlich zu unseren Gruppen und Kreisen, zu unseren Gemeindeveranstaltungen und den Gottesdiensten eingeladen. Wir danken auch unseren Anzeigenkunden, die ihre Firmen und Angebote bei uns präsentieren.

In die Geltungsdauer unseres Gemeindebriefes fällt die Passionszeit, Karfreitag, Ostern und Himmelfahrt. Auch die Konfirmationen finden im Frühjahr statt. Einen besonderen Gottesdienst im Wonnemonat Mai zum Thema "Liebe" wird es in St. Andreasberg geben.

Sehr viel war ja über diesen "Winter" zu lesen, der keiner war oder ein ziemlich grüner und milder. Kündet er nun doch den Klimawandel an? Dann müssen diejenigen etwas einfallen lassen, die mit dem Schnee ihr Geld verdienen. Einfach wird das nicht sein!!
Eins ist sicher: unsere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste sind nicht witterungsabhängig, sie finden bei jedem Wetter statt.

Seien Sie herzlich gegrüßt mit dem Monatsspruch März 2014:
"Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr euch untereinander liebt!" sagt Jesus.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Fiedler-Gruhn, Altenau

Andacht

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. (Johannesevangelium 13,35)

Mit der Liebe kommen wir auf ein schweres Terrain. Kaum etwas weckt größere Sehnsucht und bereitet fatalere Erfahrungen als unsere Fähigkeit und auch Unfähigkeit zu lieben. Liebe – insbesondere erotische Liebe – kann verletzen, beschämen, ist skandalträchtig. Zugleich verleiht kaum etwas größere Flügel, macht mutiger als die Erfahrung, geliebt zu werden.

In unserer Kultur wird Liebe zumeist der Welt der Gefühle zugeordnet. Denn Liebe spürt man. Aber wie kann man sich dann Liebe denn vornehmen? Kommt dabei nicht so eine blutleere Aufopferungshaltung heraus? Der Philosoph Erich Fromm hat einmal ein Buch geschrieben mit dem Titel „Die Kunst des Liebens“. Liebe ist demnach eine Haltung, die man wie eine Kunst erlernen muss. Das hat mit Disziplin zutun, mit einem zugewandten Blick, mit der Fähigkeit von seinen unmittelbaren Interessen auch absehen zu können und vor allem damit, mit sich selbst halbwegs im Reinen zu sein.

Liebe macht blind. Wir sprechen aber genauso vom „blinden Hass“. Diese beiden sich gegenüberstehenden menschlichen Reaktionen zeigen eine Verwandtschaft: sie haben offensichtlich mit einer besonderen Art des Sehens zu tun. Im alten Testament stehen viele

Liebesgeschichten. Doch nie würde die Bibel erzählen, dass sich Isaak und Rebecca ineinander verliebt hätten. Sondern sie würde immer sagen: sie haben einander „erkannt“ (1. Mose). Wer liebt, sieht also etwas Besonderes. Der berechnende, abschätzende Blick wird zum staunenden Blick. Auf einmal sehen wir einen Menschen so, wie Gott ihn oder sie gemeint hat. Hinter offensichtlicher Schuld, hinter allen Unfähigkeiten, die wir mit uns herumtragen wird ein Wunder sichtbar. Es wäre schön, wenn wir uns immer mal wieder so anschauen könnten.

Kann man das lernen? Bis zu einem bestimmten Grade ja, glaube ich. Es hat wirklich mit der Fähigkeit zu tun, einmal von sich abzusehen. Damit meine ich überhaupt nicht die altruistische Haltung, sich und seinen Interessen immer hinten anzustellen. Sondern vielmehr die Fähigkeit zum zweiten Blick. Wir sind oft sehr schnell fertig miteinander. Doch wenn ich wirklich glaube, dass Gott mich und die Menschen um mich herum geschaffen hat, dann sollte sich ein zweiter Blick doch lohnen! Es geht also um die Fähigkeit von den eigenen schnellen Urteilen über andere einmal abzusehen.

Dass wir einander eines zweiten, eines dritten und vierten Blickes, überhaupt eines offenbleibendes Blickes wert sind, das erwartet Jesus von uns. Und ich glaube, mit diesem Blick werden wir viele Wunder sehen.

Walter Merz

Zeit zum Luftholen-
der etwas andere Gottesdienst

am Sonntag, 11. Mai 2014 um 17.30 Uhr

findet wieder der „Besondere Gottesdienst“ in St. Andreasberg in der Martini Kirche statt.
Unsere kleine Gruppe aus Altenau und St. Andreasberg wird sich dieses Mal mit dem Thema

„Schmetterlinge im Bauch“

auseinander setzen. Schmetterlinge im Bauch, das sind Frühlingsgefühle, ich möchte die ganze Welt umarmen, Sehnsucht nach neuer Liebe u.s.w….Die Liebesfähigkeit des Menschen ist komplex, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt, wer kennt das nicht. Liebe trägt uns wie auf Händen, oft genug aber tragen wir auch Blessuren unserer Liebe davon. Das Liedreservoire zu diesem Thema ist nahezu unerschöpflich von „Liebeskummer lohnt sich“ nicht über „Marmor, Stein und Eisen bricht“, „Yesterday“, „I just called to say I love you“…

Wie auch im Jahr davor, werden wir Sie wieder mit passender Musik durch den Gottesdienst begleiten.
Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Karen Alge

Keine neue Kirchensteuer!

Informationen zum geänderten Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) ab 2015

Liebe Gemeindeglieder, zurzeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben:
*** Das Wichtigste zuerst:** Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens - es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung!
*** Um welche Steuer geht es?**
Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragsteuer von 25 Prozent an, auf die die bekannten 9 Prozent Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie über die Einkommensteuererklärung zurück erstattet.

*** Um welches Verfahren geht es?**

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank bekommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Darauf hin kann die Kirchensteuer für die Landeskirche jetzt automatisiert an die Finanzverwaltung weitergeleitet werden.

*** Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit**
Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an die Bank weitergeleitet wird, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.

Weitere Informationen:
http:// abgeltungssteuer.landeskirche-hannovers.de
Telefon: 0511-1241-0
E-Mail: Kirchensteuer@evlka.de

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitgliedschaft in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers! Was die Kirche mit ihren Einnahmen macht, ist auf der Homepage der Landeskirche einsehbar (http://www.Landeskirche-Hannovers.de, "Positionen" / "Kirche und Geld").

HIMMELFAHRT AM 29. MAI

Die evangelisch-lutherischen Gemeinden aus Clausthal-Zellerfeld, Buntenbock, Altenau und St. Andreasberg, die Evangelisch-methodistische Kirche und die Pfingstgemeinde feiern wie in jedem Jahr, am Himmelfahrtstag, einem gemeinsamen Gottesdienst am Ottiliae-Schacht. Ab 10 Uhr fährt (voraussichtlich) die Bahn vom Alten Bahnhof ab. Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.
Im Anschluss können alle noch zu Gesprächen bei Bratwurst, Kaffee und Kuchen bleiben.

Waldfrühling vom 28. – 30.03.2014

Waldfrühling heißt, wir treffen uns in diesem Jahr wieder im Haus Stiftshütte und werden 2 ½ Tage lang singen, basteln, spielen, eine tolle Gemeinschaft erleben mit vielen alt bekannten und ganz neuen Gesichtern, spannende Geschichten hören und neue Spiele kennen lernen. Wer einmal dabei war, weiß, da muss man einfach mit!

Alter : 9 – 12 Jahre
Jetzt anmelden!
Ort: Stiftshütte, Oberschulenberg
Leitung: Alexander Geis
Kosten : 40,00 €
Evangelischer Jugenddienst, Axel Peter
Bartolfelderstr. 26,37431 Bad Lauterberg, Tel. 05323-5785
eMail: a.peter1964@web.de,

Freizeiten 1. Halbjahr 2014
Jugendliche ab 13 Jahren
08.08. - 22.08. segeln auf dem Ijsselmeer/
Diakon Brömme
17.08. - 30.08. Toskana/Kreisjugendwart Axel Peter

Fortbildungen
29.05. - 01.06. Kindergottesdienstgesamttagung
Dortmund
27.06. - 29.06. Teamerfortbildung ab 13 Jahre

Weitere Infos
www.evjudi.de
Axel Peter
KJD Harzer Land
Bartolfelder Strasse 26
37431 Bad Lauterberg
05524 80831

Willkommen beim Landesjugendcamp

2014 ist es endlich wieder soweit! Vom 4. bis 6. Juli 2014 findet auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofes Sachsenhain / Verden das Landesjugendcamp statt. Es ist eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche aus allen Bereichen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Rund 2000 Teilnehmer kommen für ein Wochenende zusammen, feiern, diskutieren, spielen, machen sich Gedanken über Gott und die Welt, treffen alte Bekannte und finden neue Freunde. Das Thema für 2014 ist Zukunft und bietet viel Raum für kreative Ideen, vielfältige Aktionen, Fragen, Antworten, Heiteres und Nachdenkliches. www.lajucamp.de.

Buchempfehlung:

„Träume und Märchen – Spiegel der Seele“

von Christa Meves

Christa Meves, geboren 1925 ist eine bekannte Autorin, die sich als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Uelzen einen Namen gemacht hat. Über 100 Bücher hat sie geschrieben, 5 Millionen Exemplare wurden in der deutschen Sprache verkauft, es gibt Übersetzungen in 13 Sprachen. Ihre Werke wurden mehrfach mit verschiedenen Auszeichnungen geehrt.

In dem 150 Seiten starken oben genannten Taschenbuch beschäftigt sie sich mit Träumen und Märchen. Ihre langjährige Praxiserfahrung spürt man heraus, sie ist in ihr Werk eingeflossen. Mancher sagt, Träume sind Schäume. Im ersten Kapitel stellt sie dar, dass sie das anders sieht. Im zweiten Kapitel steigt ihre Traumdeutung ein anhand von vier Märchen der Gebrüder Grimm. Im dritten Kapitel zeigt Meves, dass sie selbst durchaus als Märchenerfinderin etwas taugt, indem sie selbsterdachte Märchen darstellt. Mit ihnen stellt sie eine Verbindung zur Traum- und Bilderwelt unserer Kinder her und gibt Eltern Anregungen zum Umgang mit dieser Welt.

Es lohnt sich, ihr zu folgen.

Helmut Fiedler-Gruhn

Bilder aus alten St.Andreasberger Zeitern

Blick von der Breiten Str. auf die heutige Sparkasse

Blick von der Silberstr. zur Katharina –Neufangstr.

Verkehrschaos
in der „Bahnhofstr.“

Blick in die Breite Str.

Leben und Sterben wo ich hingehöre

So heißt der Titel eines Buches von Klaus Dörner. Klaus Dörner, Jahrgang 1933, Mediziner, Psychologe war einer derjenigen, die lange bevor das Wort „Inklusion“ in aller Munde war, dafür eintrat, das Menschen mit Behinderungen mitten in der Gesellschaft leben und arbeiten können müssten, anstatt in bestimmten Anstalten und Einrichtungen ein mehr oder weniger fremdbestimmtes Leben führen zu müssen. Das hat ihm insbesondere unter den Betreibern dieser Einrichtungen nicht immer Freunde gemacht.

Eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die vor uns liegen, ist die Frage, wie wir damit umgehen, dass im Jahr 2025 – so schätzen Experten – 40% der Menschen in Deutschland einen Assistenzbedarf haben werden. Mit anderen Worten: Wie kann ich ohne Angst alt werden? Ohne Angst, aus meiner gewohnten Umgebung herausgerissen zu werden, ohne Angst im Alter zu vereinsamen, ohne Angst, dann im Alltag nicht mehr zurechtzukommen. Bisher war und ist die Alternative dann der Umzug in ein Heim. Allerdings wünschen sich 90% der Menschen auch im hohen Alter Zuhause leben und dann auch Zuhause sterben zu können. Klaus Dörner ist der Meinung, dass sich das organisieren ließe: Mit ambulanten Diensten, mit Treffpunkten, die generationengerecht (damit ist nicht altersgerecht gemeint, sondern gerecht für junge und alte Menschen zugleich) gestaltet sind, mit viel, viel Nachbarschaftshilfe.

Meine Mutter stürzte vor dreieinhalb Jahren in ihrem Hause schwer. Nach einem langen Krankenhausaufenthalt wurde deutlich, dass sie ohne Unterstützung nicht mehr leben konnte. Mein Bruder und ich sahen die Alternative in einem Heim in der Nähe des Wohnortes meines Bruders. Dort war sie versorgt, die Barrierefreiheit des Heimes erlaubte ihr, sich weitgehend frei zu bewegen, sie war wieder unter Menschen. Doch als ihr

mehr und mehr deutlich wurde, dass sie nicht mehr nach Hause kommen würde, verließ sie der Lebensmut spürbar. Das mit zu verfolgen, fand ich sehr schmerzlich. Nach einem Jahr ist sie dann ohne eine diagnostizierte Krankheit gestorben. Irgendwie wollte sie nicht mehr.

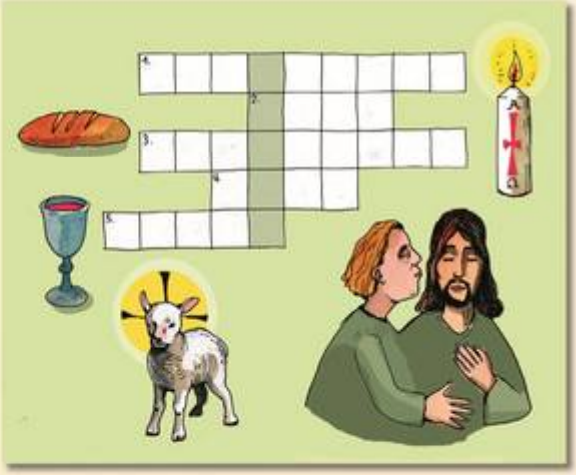
Unser ökonomisches System mit seinen Anforderungen an Flexibilität und Mobilität scheint da keine Alternativen zu bieten. Doch wenn meine Mutter ein regelmäßiges Angebot in der Woche der Kirchengemeinde hätte wahrnehmen können, wenn sie darüber hinaus ihren Kirchenchor hätte weiter besuchen können, weil sie jemand hingefahren und wieder abgeholt hätte (und ich im Gegenzug in Berlin genau diese Zeit einem alten Menschen gewidmet hätte), wenn einmal in der Woche vielleicht ein Konfirmand zum Erzählen gekommen wäre… Man hätte am Haus einiges ändern müssen, es bräuchte intelligente Notfallsysteme. Grundsätzlich unmöglich wäre all das nicht. Hier mitzudenken, mitzugestalten, darin sehe ich eine ganz wichtige Aufgabe von Kirchengemeinden. In Sankt Andr easberg wollen wir diese Fragen angehen. Dazu mehr auf Seite 47.

Kinderseite:

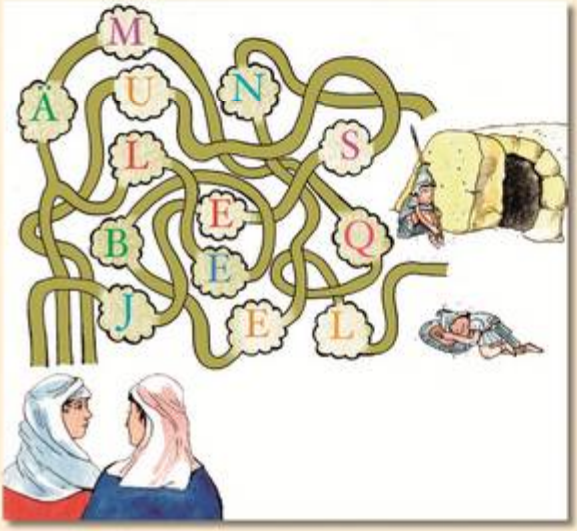
Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein .... (4)". Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut." Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Gab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN

Konfirmationsgottesdienst am 27. April um 10 Uhr
St. Nikolai – Kirche, Altenau

Für das tägliche Leben im Glauben

Geschenk-Tipp: Zur Konfirmation

Das Evangelische Gesangbuch

Neu! Das Gesangbuch mit Wechselcover!

Für den Gebrauch im Gottesdienst, als Nachschlagewerk und zur Inspiration

Über 500 Lieder und Gesänge im Stammteil, zusätzlich 125 Lieder im Regionalteil, Ablauf und Erklärung der Gottesdienste, Bekenntnisse, gemeinsame Gebete, liturgische Gesänge, Psalmgebete, Dichter und Komponisten.

In zahlreichen hochwertigen Einbandarten lieferbar.

Ausgaben für Niedersachsen, Bremen und Oldenburg
Erhältlich in jeder Buchhandlung.

EINLADUNG

Auch in diesem Frühjahr gibt es wieder einen Kinderkleiderbazar im Haus der Kirche, Bergstr.1
Am 16. März 2014 ab 14:30 Uhr wartet ein reichhaltiges Angebot an Kinderkleidung und Zubehör auf einen neuen Besitzer.
Und wie immer können Sie sich bei Kaffee und Kuchen stärken und austauschen.

„WASSERSTRÖME IN DER WÜSTE“ ÄGYPTEN

Gemeinsam gestalteter Weltgebetstags - Gottesdienst mit Frauen
aus St. Andreasberg, Altenau –Schulenberg
am Freitag, den 7. März 2014
um 19:00 Uhr
im Haus der Kirche in Altenau.
Anschließend Beisammensein mit landes-typischen Speisen und Getränke aus Ägypten.

Vorschau:

„Der Mai ist gekommen“

in diesem Jahr wird es an einem Sonntag im Mai in der St. Nikolai Kirche, Altenau ein Liederabend mit dem Ostpreußenchor aus Bad Harzburg geben.
Der Termin steht noch nicht fest. Bitte beachten Sie zur gegebener Zeit die Aushänge in Altenau.

Geplante Termine der Churchkids aus Altenau

- Am **07.03.14** wollen wir das **Tierheim** im Eckertal, Bad Harzburg besuchen. Katzen- und Hunde-Leckerlis dürfen gerne mitgebracht werden. Wir treffen uns bereits um 15.30 Uhr am Haus der Kirche, um dann mit Fahrgemeinschaften dorthin zu fahren. Bitte bis 05.03.14 anmelden bei Fam. Pinnow unter 05328/911688.
- Der **14.03.14** soll ein **Lesenachmittag** werden, Treffen um 16.00 Uhr im Haus der Kirche. Bringt doch bitte euer Lieblingsbuch mit.
- Am **21.03.14** wollen wir uns Pudding zubereiten, Obstsalat schnipseln und dann natürlich lecker schlemmen. Treffen 16.00 Uhr Haus der Kirche.
- Am **28.03.14** wollen wir **Ostergeschenke** basteln, Treffen 16.00 Uhr im Haus der Kirche.
- Am 04.04., 11.04., 18.04., 25.04. und 02.05.14 fallen die Churchkids wegen der Ferien aus.
- Der **09.05.14** ist für unsere **Fahrradtour „Alles was Räder hat"** an der Okertalsperre reserviert. Treffen 16.00 Uhr direkt an der Vorstaumauer. Bitte Trinken nicht vergessen.
- Und am **16.05.14** treffen wir uns um 16.00 Uhr am Haus der Kirche, um eine kleine **Wanderung rund um die Schützenklippe** zu starten.
- Auch am **23.05.14** halten wir uns in der Natur auf und gehen mit dem Nationalpark-Ranger den **Wildnispfad auf der Rose** ab. Treffen bereits um 15.00 Uhr am Parkplatz unten direkt am Roseweg (hinter Friedhof links).
- Am 30.05.14 fallen die Churchkids wegen der Ferien aus.
- Am **06.06.14** starten wir die Themenreihe zum Psalm 23 („Der Herr ist mein Hirte…"). Wir beginnen heute mit den **Wasserspielen** ab 16.00 Uhr im Haus der Kirche.

Dankeschön

Wir bedanken uns für den freiwilligen Kirchenbeitrag 2013 in Höhe von rund 2026,- € Sie können weiterhin für die Projekte Konfirmandenarbeit und den Besuchskreis Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 9746 bei der Sparkasse Goslar/ Harz BLZ 268 500 01 unter dem Verwendungszweck Altenau, geben.

St. Nikolai Gospel Singers

Wir proben wieder!!!

Die St. Nikolai-Gospel-Singers starten ins Jahr 2014 mit ihrer neuen Chorleiterin Sandra Will.

Wir freuen uns auf viele schöne gemeinsame Chorproben und Projekte.

Wir sind sehr dankbar, dass sich so schnell jemand für unsere Musik und für unseren Chor begeistert hat.

Let us sing!!!

Wir können noch Männer gebrauchen – also, liebe Herren, auf geht's.

Jeden Montag um 19.30 Uhr gospelt es im Haus der Kirche – traut euch!!!

St. Nikolai Gospel Singers

Pfarrhaus Altenau

Viele Gemeindeglieder werden sich noch an das Fest 400 Jahre Pfarrhaus, das wir am 20. August 2005 feierten, erinnern. Wie stolz waren wir auf das alte ehrwürdige Pfarrhaus, in dem viele Generationen Pastoren mit oder ohne Familien gewohnt haben. Ich denke an Pastor Schreiber, Pastor Eichhofer, Pastor Walsdorff, Pastor Jebens, Pastor Kalla, Pastor Trebing. Bei jedem Wechsel wurden notwendige Erneuerungen vorgenommen. Heute stehen wir als Kirchenvorstand vor der Entscheidung, das Pfarrhaus zu verkaufen. Es ist uns nicht leicht gefallen, dem Verkauf zu -
zu stimmen. Lange haben wir nach anderen Möglichkeiten gesucht und wieder verworfen. Doch nach drei Jahren Leerstand wird das Haus nicht besser. Die Kirchengemeinde verliert ihre Mitglieder nicht überwiegend durch Austritt, sondern durch Wegzug der jungen Leute. Der demographische Wandel macht sich schon lange auch in Altenau bemerkbar. Das ist nicht neu. Je weniger Mitglieder eine Kirchengemeinde hat, desto weniger Einnahmen hat sie. Somit haben wir schlicht und einfach kein Geld, um das Pfarrhaus den heutigen Ansprüchen der jungen Pastorenfamilien zu genügen. Vielleicht mag es tröstlich sein, dass wir in unserem Kirchenkreis Harzer Land und da drüber hinaus nicht die einzige Gemeinde sind, die ihr Pfarrhaus verkaufen muss. Andere Gemeinden haben es schon veräußert oder stehen davor.

Auch bin ich geschon gefragt worden, wann unsere Kirche dran ist. Wie lange noch Gottesdienste, Taufen, Konfirmationen und Trauungen in unserer St. Nikolai Kirche gefeiert werden können, hängt alleine an unseren Gemeindegliedern. Manchmal habe ich schon den Eindruck, das die Altenauer ihren Kirchturm nicht mehr brauchen. Aber solange noch eine aktive Kirchengemeinde besteht, wird auch unsere Kirche und unser Haus der Kirche für alle Gäste und Gemeindeglieder offen sein.

Allerding müssen und wollen wir nach vorne schauen und vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus, der uns neue Wege, wenn es auch nicht immer unsere Wege sind, zeigen wird.

H. Lohkamp

Pfarrhaus

zu verkaufen

Grundstück 500 m², Wohnfläche 200 m²,

Garage, Preis nach VB

Anfrage an:

Kirchenkreisamt Osterode,Schloßplatz 3a, 37520 Osterode

z.Hd. Wilhelm Sonntag, Telefon 05522 9019-40

E-Mail: Wilhelm Sonntag@evlka.de

FREUD UND LEID

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen."

(Psalm 37,5)

GRUPPEN UND KREISE

CHURCHKIDS:
freitags 16:00 Uhr Dagmar Riese-Pinnow, Tel. 911688
Sylvia Timmermann Tel. 8248
und Pastor Walter Merz
Tel.05582/ 1041
(nicht in den Ferien)

GEMEINDENACHMITTAG:
Mittwoch 15:00 Uhr am
26.03.; 30.04.; 28.05.2014

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Vierzehn - tägig donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr(außer in den Ferien)

ST.NIKOLAI GOSPEL SINGERS:
montags 19:30 Uhr Probe des Gospelchores

BESUCHSKREIS:
Mittwoch: 17:15 Uhr am 30.04.2014
(Elke Lindemann ,Tel.05328/1481)

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG:
Erster Dienstag oder Mittwoch im Monat 19:30 Uhr im Haus der Kirche

Besuchskreis sucht Mitstreiter

Der Besuchskreis, der unsere älteren Gemeindeglieder zu Geburtstagen ab 75 Jahre besucht, sucht Mitstreiter. Es wäre schade wenn nicht mehr alle Geburtstagskinder in unserer Gemeinde besucht werden könnten. Wenn Sie Zeit haben, kontaktfreudig sind, gerne Menschen besuchen dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Der Besuchskreis trifft sich am 30.04. um 17:15 Uhr im Haus der Kirche.

NEUE FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG

für den Friedhof **Altenau** der Kirchengemeinde Altenau – Schulenberg in D-38707 Altenau gemäß § 5 der Rechtsverordnung über die Verwaltung kirchlicher Friedhöfe (Friedhofsrechtsverordnung) vom 13. November 1973 (KABl. 1974 S.1) und § 25 der Friedhofsordnung für den Friedhof der Ev.-luth. Kirchengemeinde Altenau in D-38707 Altenau hat der Kirchenvorstand am 01. Oktober 2013 eine neue Friedhofsordnung beschlossen, die am 29.11.2013 vom Kirchenkreisvorstand kirchenaufsichtlich genehmigt wurde.
Sie ist vom 01.01.2014 wirksam und kann auf der Website www.kirche-altenau.wir-e.de eingesehen werden. Sie liegt auch zur Einsicht im Pfarrbüro zu den bekannten Bürozeiten aus.

Der Kirchenvorstand Altenau – Schulenberg

30 Jahre Friedhofsverwaltung in Altenau

Wir gratulieren Helga Steinhäuser zu Ihrem 30jährigen Dienstjubiläum in der Friedhofsverwaltung unseres Friedhofes. Frau Steinhäuser hat am 01. Januar1984 die Verwaltung von ihrem Großvater Walter Steckhan übernommen und mit großem Einsatz fortgeführt.
Sie wurde beim Neujahrsempfang der Mitarbeiter am 10. Januar 2014 von Pastor Fiedler-Gruhn geehrt.
Wir wünschen Helga Steinhäuser alles Gute und Gottes Segen für ihre weitere Tätigkeit in der Friedhofsverwaltung unserer Gemeinde.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Computer - Kurse zum Verstehen

Bildbearbeitung für Fortgeschrittene
03.03. - 06.03.2014 / € 78 / 16 Ustd.

Powerpoint - Einführung
10.03. - 12.03.2014 / € 59 / 12 Ustd.

E-mail für Fortgeschrittene
17.03. - 18.03.2014 / 40 € / 8 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen
23.04. - 24.04.2014 / € 40 / 8 Ustd.

Dateiverwaltung - Ordnung auf der Festplatte
28.04. - 30.04.2014 / € 59 / 12 Ustd.

Textverarbeitung mit WORD (aktuelle Version WORD 2010)
05.05. - 08.05.2014 / € 78 / 16 Ustd.

EXCEL - Einführung: Tabellen, Berechnungen und Statistiken
12.05. - 16.05.2014 / € 98 / 20 Ustd.

Effektiv Schreiben mit der PC - Tastatur
19.05. - 22.05.2014 / € 78 / 16 Ustd.

Den PC einstellen - optimieren - Programme installieren
26.05. - 28.05.2014 / € 59 / 12 Ustd.

Eine Homepage gestalten - sich im Internet darstellen
02.06. - 04.06.2014 / € 59 / 12 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse
jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere ausführlichere Informationen auf unserer website (www.eeb-goettingen.de).
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Familiennachrichten

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird´s wohl machen.“
(Psalm 37,5)

Dankeschön !!

Der Kirchenvorstand dankt allen Spendern des freiwilligen Kirchenbeitrag in Schulenberg. Es kamen bis jetzt 265,- € für die zwei Holzbänke am Kirchbrunnen zusammen. Sie können weiter ihren Beitrag auf das Spendenkonto 9746 bei der Sparkasse Goslar/ Harz BLZ 268 500 01 unter dem Verwendungszweck Schulenberg, geben.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

GRUPPEN UND KREISE

Kinderkreis
„Die Affenbande“ freitags,
15:00 Uhr bis 17 Uhr im
Dorfgemeinschaftsraum
(nicht in den Ferien)

Frauenkreis
Jeden 1. Montag im Monat
um 19:30 Uhr
im Gemeinderaum

Gitarrenkurs
Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr
Ort nach Absprache

Heilig Abend – das Wunder in der Krippe !

Der Familiengottesdienst am Heilig Abend in der St. Petrus-Kapelle zu Schulenberg mit Krippenspiel, dargestellt von dem Kinderkreis die „Affenbande“, unter der Leitung von Petra Dimsat und Frau Zachlott, war ein einmaliges Wunder.

Mit großem Engagement spielten die Kinder das Krippenspiel: Maria und Josef; Hirten, Engel und das Kind in der Krippe. Ja, dies Kind war die sieben Monate alte Leyla Funke aus Mittelschulenberg. Sie lag friedlich in der Krippe und schlief, wie eine Puppe. Während des Spiels erwachte Leyla, fing an zu strampeln. Die Gottesdienstbesucher waren in der Tiefe ihrer Seele berührt. – Das jüngste Mitglied der „Affenbade“ lag als **Jesus Kind** in der Krippe. – Pastor Fiedler-Gruhn fand ergreifende Worte, der Schulenberg-Chor umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Danke an Karl und Mirko Eicke für die wunderschöne Ausschmückung der Kirche. Am Heilig Abend 2013 wurde die Weihnachtsgeschichte in der St. Petrus – Kapelle verkündet und lebendig.

In dieser Kirche versammeln sich alle Generationen. Es ist ein Gotteshaus für Eingang und Ausgang für Freud und Leid. Lassen Sie sich, liebe Leser und Gemeindeglieder, zu den Gottesdiensten einladen, damit dieser ehrwürdige Ort der Gemeinde erhalten bleibt und die nächsten Generationen weiterhin Zugang zu dieser Kirche haben.
Die St. Petrus-Kapelle ist ein Orientierungszeichen für die Gemeinschaft, hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Anne-Gret Vogt

Gottesdienste für Altenau und Schulenberg

Sonntag	St. Nikolai Kirche	St. Petrus Kapelle
02.03 Estomihi	9:30 h Hauptgottesdienst Abm. P. Lambertus	
09.03. Invokavit	9:30 h Hauptgottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	11:00 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
16.03. Reminicere	9:30 h Hauptgottesdienst Präd. Lohkamp	
23.03. Okuli	9:30 h Hauptgottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	11:00 h Gottesdienst P. Fiedler-Gruhn
30.03. Lätare	**17:00** h Hauptgottesdienst Lektorin H. Mrozek	
06.04. Judika	9:30 h Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	
13.04. Palmarum	9:30 h Hauptgottesdienst P. Merz	
17.04 .Gründonnerstag	**20:00** h Tischabendmahl P. Fiedler-Gruhn	
18.04. Karfreitag	**15:00** h Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu	11:00 h Gottesdienst P. Fiedler-Gruhn
20.04. Ostersonntag	**6:00** h Frühgottesdienst anschl. Frühstück HdK 9:30 Uhr Festgottesdienst, Abm.	11:00 h Gottesdienst mit Abm. P. Fiedler-Gruhn
26.04. Samstag	**18:00 h** Abendmahls - Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
27.04. Quasimodogeniti	**10:00 h** Konfirmation-gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
04.05. Miseriok. Domini	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
11.05. Jubilate	**17:30** h Zeit zum Luftholen Gottesdienst in St. Andreasberg	
18.05. Kantate	9:30 h Hauptgottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	
25.05. Rogate	9:30 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn	11:00 h Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
29.05. Himmelfahrt	11:00 h Gottesdienst in CLZ Ottiliae Schacht	
01.06. Exaudi	9:30 h Hauptgottesdienst, Abm. P. Fiedler-Gruhn	

Gottesdienste in der Martinikirche, St. Andreasberg

02.03.2014	Estomihi	10.00 h	Bergdankfest, P. Merz
09.03.2014	Invocavit	17.30 h	Abendgottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
16.03.2014	Reminiscere	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune
23.03.2014	Okuli	11.00 h	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, P. Merz
30.03.2014	Laetare	11.00 h	Gottesdienst, Prädikantin Lohkamp
06.04.2014	Judika	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
13.04.2014	Palmsonntag	17.30 h	Gottesdienst, P. Merz
17.04.2014 Gründonnerstag		17.30 h	Mitbringegottesdienst für Tischabendmahl, P. Merz
18.04.2014	Karfreitag	17.30 h	Gottesdienst, P. Merz
20.04.2014	Ostersonntag	6.00 h 11.00 h	Gottesdienst z. Sonnenaufgang in der Friedhofskapelle, P. Merz Gottesdienst, P. Merz
21.04.2014	Ostermontag	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
27.04.2014 Quasimodogeniti		11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
03.05.2014		17.30 h	Abendmahlsgottesdienst am Vortag der Konfirmation, P. Merz
04.05.2014 Domini	Misericordias	11.00 h	Konfirmation, P. Merz
11.05.2014	Jubilate	17.30 h	Zeit zum Luftholen, P. Merz u. Team
18.05.2014	Cantate	11.00 h	Goldene Konfirmation mit Abendmahl, P. Merz
25.05.2014	Rogate	11.00 h 9.30 h	Gottesdienst mit Braunlager Maikonzert Gemeinsamer Gottesdienst in Altenau
29.05.2014 Himmelfahrt	Christi	11.00 h	Gemeinsame Fahrt zum Gottesdienst am Ottiliaeschacht in Clausthal-Zellerfeld
01.06.2014	Exaudi	11.00 h	Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

Verein zur Förderung des Friedhofs Sankt Andreasberg e.V.

Der Förderverein lädt alle Mitglieder und Interessierte zur Jahres-Hauptversammlung am

Freitag, dem 28. März 2014 um 19.00 Uhr
in den Gemeindesaal
der Martini-Gemeinde ganz herzlich ein.

Bitte Anträge und Anregungen bis 7 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim Vorsitzenden Herrn Bernd-Peter Rath, Glückauf-Weg 19, 37444 Sankt Andreasberg einzureichen.

Verein zur Förderung des Friedhofs Sankt Andreasberg e.V.
Konto-Nr.: 151 029 006, BLZ 268 500 01, Sparkasse Goslar/Harz

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr wird es am Gründonnerstag ein Tischabendmahl geben. Wie im letzten Jahr in der Kirche. Das Abendmahl war ursprünglich einmal ein Passamahl. Jedes Jahr wird dieses Fest in einer jüdischen Familie gefeiert. Man erinnert sich an den Auszug aus Ägypten, an den Weg aus der Sklaverei in die Freiheit. Die besonderen Speisen am ersten Abend des Festes, dem sogenannten Sederabend sollen dieses Ereignis nacherlebbar machen. Und so bereiteten die Jünger Jesu am Tag vor seiner Hinrichtung alles für den Sederabend vor. Und schließlich sind alle beisammen und feiern dieses besondere Fest. Von der Gefangenschaft in die Freiheit - die Wirklichkeit schien so anders zu sein. Dass etwas Schreckliches in der Luft lag, ahnten sie. Sie hatten Angst um Jesus.

Abschied, Schmerz, diese Gefühle bestimmen diesen Abend.
In unserem Gründonnerstagsgottesdienst am **17. April 2014** um 17.30 Uhr werden wir Texte über Liebe, Schmerz und Mut lesen.

Wie im letzten Jahr werden wir einen großen Tisch in der Kirche aufbauen und während des Gottesdienstes gemeinsam essen. Dazu besorgen wir Brot, Butter, Margarine und Getränke. Wir bitten Sie und Euch um Mitgebrachtes: Käse, Wurst, Salat, eine Spezialität des Hauses. In den letzten beiden Jahren hat dies wunderbar funktioniert. Auch wenn Sie nichts mitbringen, sind Sie auch herzlich eingeladen.

Passionsmusik am Karfreitag, 18. April 2014 um 17.00 Uhr

Wie in den vorangegangenen Jahren bietet die Martini-Gemeinde in St. Andreasberg eine Passionsmusik an.

Alle musikalischen Werke sind auf den Karfreitag abgestimmt. Es kommen Werke aus dem südalpenländischen Raum sowie Werke von Johann-Sebastian Bach, Georg-Friedrich Händel, Telemann und andere zur Aufführung. Es werden Musikstücke mit Flöte, Gesang und Orgel aufgeführt. Erstmals werden wir auch ein Bläsersextett und eine Karfreitag-Kantate aufführen. Außerdem wirkt die Singgemeinschaft mit. Alle Mitwirkenden kommen aus St. Andreasberg. Wir hoffen auf eine gut besuchte Passionsmusik, wie in den vergangenen Jahren. Der Eintritt ist frei.

Nochmal: Garage zu vermieten!

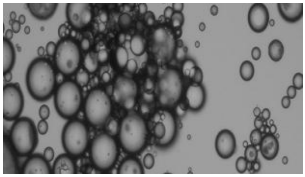
Die Kirchengemeinde vermietet eine Garage im Glückauf-Weg zum 01.04.2014. Schriftliche Bewerbungen *mit Gebot* können bis zum 21.03.2014 an das Kirchenbüro,

Kirchplatz 5b, 37444 Sankt Andreasberg

gerichtet werden. Das Mindestgebot beträgt 40,00 €.

Liegelandschaft in der Martini-Kirche

Im Rahmen der Kirchenrenovierung plant der Kirchenvorstand im hinteren Bereich der Kirche eine Liegelandschaft einzubauen. Sie soll aus großen Kunststoffgebilden bestehen, die die Form von Meeresschaumblasen haben. Damit wird die Verbindung des Nationalparks Harz und des Nationalparks Wattenmeer betont und das Projekt förderungswürdig aus Mitteln des Bundesumweltministeriums.



Die Kunststoffkugeln passen sich beim Liegen dem jeweiligen Körper an und vermitteln ein leichtes Schwebegefühl. Dazu können die durchsichtigen Kugeln von innen beleuchtet werden. Den liturgischen Farben entsprechend (violett, weiß, grün, rot) werden so jahreszeitlich spezifische Stimmungen geweckt. Zudem befindet sich in jeder Kugel ein Lautsprecher über den bestimmte Klangreize ausgestrahlt werden können. Die Möglichkeiten reichen vom ätherischen Sphärenklang über den Gesang der Wale bis zum tiefsten, der Erdrotation nachempfundenen Basston.

Wer mag, kann sich am 01. April um 15.00 Uhr in der Martini-Kirche ein Modell dieser Liegelandschaft anschauen. Wir hoffen mit diesem Projekt den Innovationspreis der Evangelischen Kirche in Deutschland gewinnen zu können und freuen uns über Ihre Unterstützung.

Miteinander im Verbund

Seit dem 1. Januar 2014 ist die Kindertagesstätte mit 13 anderen kirchlichen Kindertagesstätten Mitglied *Evangelisch-lutherischen Kindertagesstättenverband Harzer Land*.

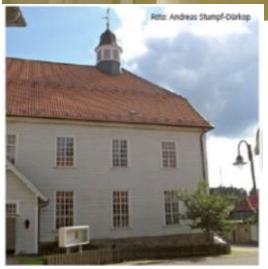
Damit hat der Kirchenvorstand zum einen Handlungskompetenzen aus der Hand gegeben. Einstellungen von Personal, das Aufstellen der Jahreshaushalte liegen jetzt nicht mehr in der Hand der Kirchengemeinde, sondern eben auf der Ebene des Trägerverbandes. Zum anderen hat er durch die Zusammenarbeit mit anderen unter immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen fachliche Kompetenzen gewonnen, sich den kommenden Anforderungen zu stellen.

Geleitet wird der Kindertagesstättenverband durch einen Geschäftsführer (Michael Steinke), eine pädagogische Leitung (Martin Zymelka) und ein Gremium, dem aus allen beteiligten Kirchengemeinden jeweils ein Kirchenvorstandsmitglied und ein stellvertretendes Mitglied angehören. Für Sankt Andreasberg sind das Christina Braune und Roswitha Plosteiner.

Vor Ort ändert sich dabei überhaupt nichts. Lange Bewährtes bleibt erhalten. Und die Zusammenarbeit mit anderen kann uns in der Ausrichtung der Arbeit unserer Kindertagesstätte – u.a. in der Beantwortung der Herausforderungen durch den strukturellen und demographischen Wandel im Harz – nur
stärken.

Walter Merz

Endlich im Netz……..



Kirchengemeinde St. Andreasberg

Herzlich Willkommen auf den Seiten der Martinigemeinde St. Andreasberg. Gott nahe zu sein ist mein Glück. Psalm 73,28

Wir laden alle Sankt Andreasberger und Gäste herzlich ein!
Wo? **Martinikirche** Wann? **02.03.2014,** 10:00 Uhr

Kirchplatz 5b
37444 St. Andreasberg
Tel: 05582/1538
Fax: 05582/1539
E-Mail:

Unser Team

Die Tradition des Bergdankfestes wird in Sankt Andreasberg auch 104 Jahre nach Schließung der letzten Grube noch hoch gehalten. Die ev.-luth. Martini-Gemeinde hat sich dieser Traditionspflege besonders intensiv angenommen und führt auch in diesem Jahr an Estomihi am 2. März einen Gottesdienst zum Bergdankfest mit anschließendem Schärperfrühstück durch. Das diesjährige Bergdankfest wird mitgestaltet vom Barkamt Annerschbarrich im Heimatbund Ewerharz, der Kurrende der Singgemeinschaft, der Schützengesellschaft sowie der Arbeitsgruppe Bergbau im St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Wir sind evangelisch

Tageslosung

19. Februar 2014

Ich hatte dich gepflanzt als einen edlen Weinstock, ein ganz echtes Gewächs. Wie bist du mir denn geworden zu einem schlechten, wilden Weinstock?

Jeremia 2,21

Zum heutigen Kalenderblatt

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Goldene-, Diamantene-, Eiserne- und Gnadene Konfirmation

Die Martinigemeinde feiert in einem Festgottesdienst die Silberne-, Goldene-, Diamantene-, Eiserne und Gnadenkonfirmation. Das ist der Jahrgang 1989 für die Silberne Konfirmation, 1964 für die Goldene, 1954 für die Diamantene, 1949 für die Eiserne und 1944 für die Gnadene Konfirmation.

Termine

Goldene Konfirmation	**18.05.2014**
Diamantene-, Eiserne und Gnadene Konfirmation	**22.06.2014**

Wir bemühen uns, möglichst viele ausfindig zu machen, die sich damals hier in St. Andreasberg konfirmieren ließen. Aber ohne Ihre Hilfe geht es nicht. Bitte helfen Sie uns dabei! Wenn Sie von ehemaligen Mitkonfirmanden, die nicht mehr in St. Andreasberg wohnen, Adressen haben, teilen Sie es uns mit. Besonders bei den damaligen Mädchen, die heute verheiratet sind, sind wir für ihre Mithilfe sehr dankbar.

Bitte melden Sie sich zu den Bürozeiten

Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrbüro, Tel.: 05582/1538 oder 1041. Sie können uns auch eine Mail kg.st.andreasberg@evlka.de schreiben.

Natürlich sind auch diejenigen eingeladen, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden und in St. Andreasberg ihr Jubiläum feiern wollen.

Leben und Sterben wo ich hingehöre in Sankt Andreasberg

Am Anfang des Gemeindebriefes habe ich bereits versucht zu schreiben, wie ein Leben im Alter ohne Heim aussehen könnte. Bis dahin wird es noch ein weiter Weg sein. Doch je mehr Menschen bereit sind, sich von solchen Gedanken anstecken zu lassen, an diesem Punkt Kreativität zu entwickeln, desto näher werden wir diesem Ziel kommen.

Einen Schritt haben wir in Sankt Andreasberg schon erreicht: An jedem Mittwoch gibt es ein Angebot, an dem auch ältere Menschen teilnehmen können. Gemeindenachmittag, Kochen für Jung und Alt, Sankt Andreasberger Frühstück, Ausflüge an den fünften Mittwochen im Monat etwa drei bis viermal im Jahr. Insbesondere bei den Ausflügen müssen wir in Zukunft in der Planung berücksichtigen, wie barrierefrei sie sind.

In einem nächsten Schritt wollen wir untersuchen, was Sie als ältere Menschen in Sankt Andreasberg wirklich brauchen. Ein Grundproblem in der Arbeit mit anderen Menschen ist, dass man als Nicht- und das ist in diesem Fall immer als Nochnichtbetroffener oft zu wissen meint, was andere Menschen brauchen. Und dann macht man ein Angebot. Entweder hat man den Geschmack getroffen. Oder die erwünschten Teilnehmer und Teilnehmerinnen an einer Veranstaltung bleiben aus. Entsprechend groß die Enttäuschung derjenigen, die etwas geplant haben.

Wir wollen einen etwas anderen Weg beschreiten. Wir wollen wirklich wissen, wo der Schuh beim Älterwerden drückt. Wir

wissen das nämlich gar nicht genau. Und deshalb möchten wir Sie fragen.

Dazu brauchen wir einmal Menschen, die bereit sind als Fragende mitzuarbeiten. Wir werden im März auf die Suche gehen. Im April wird es für die Interviewer eine kurze Fortbildung geben. Und dann geht's los! Wenn wir 20 Personen für diese Aufgabe finden würden, dann hätte jeder 10 Besuche zu absolvieren. Denn:

Im Mai und Juni möchten wir ca. 100 Menschen im Alter zwischen 65 und 75 Jahren fragen, wie sie sich ihr Altwerden in Sankt Andreasberg vorstellen. Was sie dabei befürchten, was ihnen dabei Mut macht. In welchen Lebensbereichen Sie dann auf Unterstützung hoffen. Und welche Unterstützung sie vielleicht ehrenamtlich geben können. Denn: Mit 66 Jahren da fängt das Leben an…

Eine gleich große Gruppe von Menschen möchten wir parallel dazu im Alter von 76 Jahren und älter interviewen. Wie erleben Sie ihr Altwerden. Wo bräuchten sie Hilfe, über was freuen sie sich, was fällt schwer?

Ende Juli möchten wir alle Interviewer und Interviewerinnen und alle Befragten einladen und ihnen das Ergebnis vorstellen. Ich bin sehr gespannt auf das, was dann hoffentlich herausgekommen ist. Und dann werden wir wissen, in welche Richtung wir weiterarbeiten werden.

Walter Merz

Braunlager Maikonzerte, 25. Mai 11.00 Uhr

braunlager maikonzerte

Im Rahmen der mittlerweile im Konzertjahreskreis gut etablierten Braunlager Maikonzerte ist Sankt Andreasberg am letzten Sonntag im Mai Konzertstätte. Im Vorfeld der Planungen war es eine wichtige Frage, wie man die Verbindung von Musik und spirituellem Raum fruchtbar machen könnte – das Konzert findet ja zu unserer normalen Gottesdienstzeit statt.

Schließlich schälte sich die Idee heraus, das Thema „Heimat“ in den Mittelpunkt des Konzertes zu stellen. Heimat und Heimatlosigkeit ist zum einen ein Thema der Bibel: Abraham, der seine Heimat verlässt, das Volk Israel, das auf der Suche nach Heimat durch die Wüste irrt, Jesus, der Heimatlosigkeit zum Programm erklärte und schließlich Paulus, der von der himmlischen Heimat sprach. In der Musik war den berühmten Komponisten das Heimatlied und das Volkslied immer auch Inspirationsquelle für ihre Werke. In diesem Konzert soll das zusammengebunden werden. Das Streichquintett (op. 111) von Johannes Brahms und das amerikanische Quartett (op. 96) von Antonin Dvorák steht neben dem Harzer Abendsegen und Texten zum Thema Heimat. Ausführende werden das Berliner Vogler Quartett, die Bratschistin Tatjana Masurenko und Musiker und Musikerinnen aus Sankt Andreasberg sein.

Ein Konzert mit gottesdienstlichen Elementen, das Eintritt kostet? Geht das? Nun, ohne Eintrittsgelder wäre das Konzert nicht zu finanzieren. Wir werden aber für alle, die an diesem Sonntag auf einen „normalen“ Gottesdienst nicht verzichten möchten, einen Mitfahrdienst nach Altenau anbieten. Dort beginnt der Gottesdienst um 9.30 Uhr, in Sankt Andreasberg geht es dann um 9.00 Uhr los. Für alle, die Beides mitmachen möchten: wir sind pünktlich um 11.00 Uhr wieder in Sankt Andreasberg. Wenn sie eine Mitfahrgelegenheit in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, gerne auch per E-Mail, Fax oder auf dem Anrufbeantworter.

Walter Merz www.braunlager-maikonzerte.de

Es geht los: Kirchenrenovierung!

Es hat Wochen gegeben, da habe ich nicht mehr so richtig daran geglaubt, dass es dieses Jahr noch etwas werden könnte…

Doch im Mai wird definitiv mit der Renovierung der Martinikirche begonnen. Zunächst mit den Arbeiten am Sockel, im Juni werden dann innen umfangreichere Schutzmaßnahmen (Staubschutzwände) eingebaut. Insofern können Konfirmation, Goldene Konfirmation und das Konzert im Rahmen der Braunlager Maikonzerte noch ganz normal in der Kirche stattfinden. Ab Juni jedoch werden wir etwa drei Jahre lang in einer Baustelle Gottesdienst feiern müssen.

Denn die Renovierung ist in drei Bauabschnitten geplant, jeweils eine pro Jahr. 2014 werden die abgängigen Fachwerkstiele und –streben und die Treppenaufgänge außen saniert, 2015 sind die Fenster und der größte Teil der Außenfassade

dran, 2016 kommen dann die Abschlussarbeiten. Es wäre schön, wenn wir dann auch große Teile der Innenrenovierung vornehmen könnten, dazu werden in diesem Jahr die Kostenschätzungen gemacht (Innenausmalung, Restaurierung der Deckengemälde, Heizung). Um all das bewältigen zu können, werden wir Ihre Hilfe brauchen.

Und auch Ihr Verständnis, wenn wir in der kommenden Zeit mit manchen Provisorien leben müssen. Wie feiern wir dann Weihnachten und Bergdankfest möglicherweise ohne Heizung? Ist es vorstellbar, die kleinen Gottesdienste während der Winterzeit im Gemeindehaus zu feiern? Auf all das gibt es im Moment noch keine definitive Antwort. Vieles wird sich ergeben, bei manchem wird unsere Kreativität gefragt sein. Doch: bei allen Einschränkungen – es geht auf ein lohnendes Ziel zu!

Walter Merz

Familiennachrichten

Das Gemeindebüro ist am 4. und 5. März und am 7. April 2014 geschlossen!

Treffpunkt Gemeindehaus

Gemeindenachmittag, jeweils um 15 Uhr
Leitung: Marlene Rath, Tel. 91700 und Jutta Tieben, Tel. 1366

3. März, Faschingsfeier am Rosenmontag im kath. Gemeindehaus
Gemeindenachmittage: 2. April im ev. Gemeindehaus
7. Mai im kath. Gemeindehaus

Frühstücksrunde
Leitung:, Marion Bremer, Marlene Rath, Renate Reski und Jutta Tieben.
Ein Frühstück wird jeden 3. Mittwoch im Monat angeboten. Es findet am 19. März im ev. Gemeindehaus, am 16. April im kath. Gemeindehaus und in der Harzresidenz am 21. Juni statt.

Kochen für Jung und Alt
Leitung: Marion Bremer, Tel. 1059; Renate Reski, Tel. 436; Gerda Wehland, Tel. 455; Walter Merz, Tel. 1041 oder 0171/7430088.
Mittwoch, 12. und 26. März, 9. und 23. April, 14. und 28. Mai um 11 Uhr im Gemeindehaus.

Singgemeinschaft
Leitung: z. Zt. alle gemeinsam, Tel. 1041
Dienstags, 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Klöppeln im Gemeindehaus, donnerstags alle 14 Tage, 17 bis 19 Uhr

Besuchsdienstkreis
Leitung: Ilse Schlamelcher, Tel. 8182
Montag, 7. April 2014, 15 Uhr im Gemeindehaus

Bastel- und Handarbeitskreis
Leitung: Liselotte Apel, Tel. 462,
donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Wir sind für Sie da!

Pfarramt Altenau/Schulenberg:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn, Bergstr. 1A, 38707 Altenau
Tel.-Nr.: 05328/382, Handy: 0176/ 53669949
eMail: h.fiedler-gruhn@web.de

Kirchenbüro:
Hannelore Lohkamp
Dienstag 15-17 h, Freitag: 9-11 h
Tel.-Nr.: 05328/382,
Fax: 05328/8386
eMail: kg.altenau@evlka.de

www.kirche-altenau.wir-e.de

Küsterin Altenau
Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24
Tel.-Nr. 05328/1585

Friedhofsverwaltung Altenau
Helga Steinhäuser,
Rothenberger Str. 32a,
38707 Altenau
Tel.-Nr. 05328/706
Friedhofsverwaltung Schulenberg
Karl Eicke, Richard-Böhm-Str. 8
Tel.-Nr. 05329/256

Diakonisches Werk:
KK-Sozialarbeiter
Norbert Hammermeister
An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.-Nr.: 05323/715618
eMail:
Norbert.hammermeister@evlka.de
Sprechzeiten: Di. u. Do. 10-12 h
www.kirche-harzer-land.de/angebote/diakonie

Ev. Jugenddienst im Kirchenkreis Harzer Land
Axel Peter
eMail: a.peter1964@web.de
Tel.-Nr. 05524-80831

Pfarramt St. Andreasberg
Pastor Walter Merz
Kirchplatz 5a,
37444 St. Andreasberg
Tel.-Nr. 05582/1041
Handy: 0171/7430088
eMail:
karlwalter.merz@googlemail.com

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Kirchenbüro:
Grit Sauer, Kirchplatz 5
Dienstag 16-17 Uhr
Tel.-Nr. 05582/1538,
Fax: 05582/1539
eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de

Küsterin St. Andreasberg
Ilona Fehl, Kirchplatz 5b
Tel.-Nr. 05582/1521
Friedhofsverwaltung St. Andreasberg
Gerd Braune, Arme-Sünder-Gasse 7
Tel.-Nr. 05582/1080

Kindergarten St. Andreasberg
Leiterin: Birgit Garella
Tel.-Nr.: 05582/741
Glückauf-Weg 5
eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Spendenkonto

Sparkasse Goslar/Harz, Konto-Nr. 9746, IBAN: DE25 2685 0001 0000 0097 46, BIC: NOLADE21GSL (bei Spenden immer die jeweilige Kirchengemeinde als Verwendungszweck mit angeben!)